

**NEUER LEITER PRINT BEI INAPA SCHWEIZ**

Anfang Mai 2015 trat Hakan Cambel die Stelle als Verkaufsleiter Print bei der Inapa Schweiz an. Mit Cambel ist es dem Unternehmen gelungen, eine ausgewiesene Führungspersonlichkeit als Geschäftsleitungsmitglied zu gewinnen. Er zeichnete während mehrerer Jahre als Marketing- und Vertriebsleiter sowie Mitglied der Geschäftsleitung bei Artzo Papier verantwortlich. Auch kann Cambel fundierte Erfahrungen im Grosshandel vorweisen. Zuletzt war er Partner in einer Unternehmensberatung. Hakan Cambel verfügt über eine profunde Ausbildung in Betriebswirtschaft und Marketing. Durch seine nationale wie internationale Verkaufserfahrung ist er mit den Anforderungen und Bedürfnissen der Kunden bestens vertraut.

› [www.inapa.ch](http://www.inapa.ch)

**FÜNFTER NACHHALTIGKEITSBERICHT**

Zum fünften Mal publiziert Antalis, der Grosshändler für Papier- und Verpackungsmaterialien, Produkte für die visuelle Kommunikation und Logistikdienstleistungen, einen Nachhaltigkeitsbericht. Neu ist, dass der Bericht nicht mehr nur den Schweizer Markt abdeckt, sondern länderübergreifend kommuniziert und von der international tätigen Antalis-Gruppe herausgegeben wird. Vor fünf Jahren hatte Antalis Schweiz erstmals einen Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. Der Grosshändler aus Lupfig war damit nicht nur in der Branche, sondern auch innerhalb der Antalis-Gruppe und dem Mutterkonzern Sequana Pionier. Antalis Schweiz kommunizierte offensiv die eigenen Umweltziele und veröffentlichte diese in einem umfassenden Bericht.

› [www.antalisch.ch](http://www.antalisch.ch)

**ZWEI LEHRGÄNGE FÜR DIE ZUKUNFT**

Erstmals starten im August 2015 an der Schule für Gestaltung St.Gallen die Lehrgänge der Höheren Fachschule «Interactive Media Design» und «Industrial Design». Interactive Media Designer konzipieren und gestalten interaktive Medienformate für die digitale Markenführung. Dabei entwerfen sie visuell anspruchsvolle, interaktive Bedienoberflächen und gestalten multimediale Inhalte und digitale Markenerlebnisse für unterschiedliche Touchpoints und Devices. Neben einem künstlerischen und ästhetischen Gespür besitzen Interactive Media Designer die Fähigkeit, technische Innovationen und komplexe Systeme zu verstehen und in ihre Arbeit mit einzubringen.

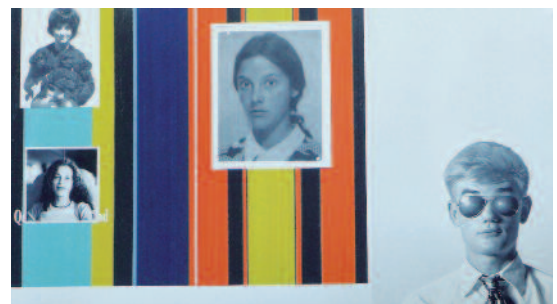
Industrial Designer arbeiten in Designbüros, Designabteilungen von Betrieben, in Handwerksbetrieben mit gestalterischem Anspruch oder als selbstständige Unternehmer. Der dreijährige Lehrgang mit eidgenössisch anerkanntem Abschluss der Höheren Fachschule für Kunst, Gestaltung und Design St.Gallen erweitert bereits vorhandene handwerkliche und gestalterische Kenntnisse und bietet eine breite Basis an spezialisiertem Fachwissen und Kompetenzen, die für das Berufsfeld Industrial Design notwendig sind. Ab Sommer 2015 bietet die Schule für Gestaltung in St.Gallen diese Ausbildungen auf Stufe der Höheren Fachschule erstmals an.

› [www.gbssg.ch](http://www.gbssg.ch)

**LORENZ BOEGLI GEWINNT 3 MAL GOLD**

Im Rahmen der Fespa in Köln im Mai 2015 fand wiederum der internationale Wettbewerb für Sieb- und Digitaldruck statt. In 16 Kategorien wurden Druckarbeiten aus aller Welt eingereicht, um sich in Sachen Druckqualität mit der internationalen Konkurrenz messen zu lassen. Erfolgreichster Teilnehmer an

Parkett ausgezeichnet worden. Diese Arbeit entstand in 11 Druckfarben auf BFK Rives. Der Buchumschlag «Bung» eines Fotobandes von Rob Lewis, 3-farbig negativ/positiv gesiebdruckt auf Kraftpapier braun, gewann in der Kategorie 6 «Fine Art Reproductions». Die Siebdruckqualität von Lorenz Boegli, die von höchst-



den Fespa Awards 2015 war das Atelier für Siebdruck von Lorenz Boegli aus Müntschemier. Das Schweizer Unternehmen konnte drei goldene und einen silbernen Award entgegennehmen. Bei ihren mit Gold prämierten Siebdrucken handelt es sich in der Kategorie 4 «Calendars, Postcards, Greetings and Christmas Cards» um eine Einladungskarte für die Messe easyfairs mit wechselndem Iriodineffekt auf schwarzem Papier ergänzt mit Typo in Weiss und Chrom. In der Kategorie 5 «Original Serigraphies and Giclées» ist eine Serigraphie der Künstlerin Rosemarie Trockel/Edition



tem handwerklichem und technischem Können zeugt, beeindruckte die Jury als auch die an der Fespa anwesenden Fachleute.  
› [www.fespa.com](http://www.fespa.com)  
› [www.lorenzboegli.ch](http://www.lorenzboegli.ch)

**Interessant für Druckereien**

- High-End-Scans
- Bildoptimierung
- Lithos
- GMG-Proofs

**Nützlich für Werbeagenturen**

- Eco-Solvent-Drucke für Aussenwerbung
- Beschriftungen für Schaufenster und Autos
- Spezialität: Zusatzfarben Silber und Weiss für Deko, Kleber, Plakate usw.

**Sinnvoll für Fotografen**

- 12-Farben-Fotodrucke für den Innenbereich
- nach Ihren Wünschen aufgezogen und laminiert
- Ihre kreativen Werke gedruckt auf Leinwand



**Bieten Sie Ihren Kunden einen abgerundeten Vollservice. Wir stehen gerne zu Ihrer Verfügung. Rufen Sie uns an: 044 202 88 33**



**Rund ums Bild**  
Oliver Bruns  
Spinnereistrasse 12  
8135 Langnau am Albis  
Telefon 044 202 88 33  
info@rund-ums-bild.ch  
www.Rund-ums-Bild.ch

---

# HOW TO HYPE – WANDEL VON MEDIEN UND GESELLSCHAFT

---

Donnerstag, 10. September 2015, 18.30 Uhr

---

---

# PHOTOSHOP – VOM PROFI ZUM EXPERTEN

---

6 Module, einzeln buchbar, 19.9. bis 5.12. 2015

---

---

# DIE ADOBE INDESIGN EVOLUTION – BASIL.JS

---

Donnerstag, 22. Oktober 2015, 18.30 Uhr

---

# Diplome und Erfolge

Top motiviert starteten vor zwei Jahren 20 junge Fachkräfte ihre berufsbegleitende Weiterbildung an der Kaderschule «gib»Zürich. Die Teilnehmenden haben sich schnell «gefunden», man hat Lerngemeinschaften gebildet und es sind auch Freundschaften entstanden. Durststrecken Einzelner konnten immer durch den Rückhalt in den Klassen überwunden werden.

Text und Bilder: «gib»Zürich

Nach Abschluss des Lehrgangs und der «gib»-Diplomprüfung haben sich 20 Absolventen zusätzlich der eidg. Berufsprüfung gestellt.

Der Erfolg wurde am 12. Juni 2015 im Zunftsaal zur Waag in Zürich gefeiert. Unter kräftigem Applaus nahmen die «gib»-Absolventen das Diplom von Schulleiter Marcel Weber entgegen. Eidgenössisch qualifiziert haben sich total 17 Absolventen, sechs Frauen und elf Männer. Die Übergabe der eidg. Fachausweise EFA erfolgte unter grossem Applaus durch Beat Sägesser, Präsident der eidg. Prüfungskommission. Als beste



Absolventin nahm **Yvonne Gadoni** den viscom-Preis vom Präsidenten Peter Edelmann entgegen.

Patrick Werder, bureau werder GmbH, begeisterte die Anwesenden mit seinem spannenden Referat mit dem Titel «Hidden Champions». Er motivierte die Diplomanden, stolz auf ihr Erreichtes und ihre qualifizierte Arbeit zu sein. Nur mit gut ausgebildeten Fachleuten können die Unternehmen ihre Leistungen auch entsprechend positionieren und verkaufen.

Die Diplomandin Yvonne Gadoni überraschte die Anwesenden mit einem grandiosen Grusswort. Im Namen aller Lehrgänger und Lehrgängerinnen liess sie die letzten vier Semester Revue passieren und erzählte in lebendigen Worten, wie sie und die ganze Klasse auf den Abschluss hin gearbeitet hatten.



Die Erfolgreichen: Achermann Lars\*, Bachmann Silvia\*, Büsser Stephanie\*, Credaro Patrick, Crisafulli Federico\*, Faust Robert, Fusco Clemente\*, Gadonie Yvonne\*\*, Gamba Aron, Gubser Stephanie\*, Häfliger Ramon\*, Herren Marco\*, Kiybar Kürsat\*, Odermatt Roger\*, Pitzalis Giuseppe\*, Rey Patrick\*, Rohrer Tanja\*, Schwendimann Joel, Tauro Fabio, Wermuth Alexandra\*, Wolfensberger Andreas\*, Zorzi Stefano\*.

\* mit eidg. Fachausweis EFA. \*\* Gewinnerin viscom-Preis für die beste Gesamtnote.

## Berufsprofil Druckkaufmann/ Druckkauffrau EFA

Der Druckkaufmann oder die Druckkauffrau arbeitet üblicherweise im Verkaufsinendienst von Druckunternehmen. Zu den Hauptaufgaben gehören die Produktionsplanung und -steuerung, die Kundenberatung, das Marketing sowie Tätigkeiten im Finanz- und Rechnungswesen. Er oder sie verfügt über vertiefte produktionstechnische und betriebswirtschaftliche Kenntnisse, die es ermöglichen, anspruchsvolle Aufgaben an der Schnittstelle zwischen Organisation und Produktion zu übernehmen: Der Druckkaufmann oder die Druckkauffrau ist vertraut mit den im Betrieb angewand-

ten und in der grafischen Industrie üblichen Verfahren, Abläufen, Technologien und Systemen. Er oder sie kennt sich aus in Unternehmensführung, Organisation, Recht, Buchhaltung sowie Kosten- und Leistungsrechnung.

Druckkauffleute sind verantwortlich für die kostengünstige, fach- und termingerechte Abwicklung der Aufträge. Mit dem Wissen zur Produktionsplanung und -steuerung bearbeitet er oder sie Anfragen, berät die Kundschaft, erstellt Kalkulationen, schreibt Offerten und Auftragsbestätigungen. Er oder sie plant und koordiniert die Produktion und überwacht die korrekte Durchführung aller Arbeiten. Als Bindeglied zwischen Kundschaft und Mitarbeiten-

den bewahren Druckkauffleute auch in hektischen Zeiten und bei kurzfristigen Änderungen die Übersicht und sorgen dafür, dass Kostenrahmen, Termine und Qualitätsansprüche eingehalten werden. Neben der Qualitätssicherung sind sie auch für die Einhaltung von Umweltschutzmassnahmen zuständig. Der Druckkaufmann oder die Druckkauffrau berücksichtigt umweltschonende Produkte und ökologisch sowie ökonomisch nachhaltige Produktionsprozesse. Er oder sie leitet Teams von kaufmännisch-technischen Mitarbeitenden, plant die Betriebsmitelauslastung, erstellt Terminpläne und überwacht die Materialdisposition.



**BOBST DIGITALDRUCKLÖSUNG FÜR WELLKARTON****MODEL REVOLUTIONIERT DEN DIGITALDRUCK FÜR GROSSAUFLAGEN**

Die auf dem Gebiet individueller Verpackungslösungen aus Voll- und Wellkarton tätige Model AG nimmt in Weinfelden die erste Beta-Installation der Bobst Digitaldrucklösung für Wellkarton in Betrieb.

Bei dieser industriellen digitalen Lösung für den Druck von Verpackungen und Dis-

plays aus Wellkarton setzte Bobst auf die Stream Inkjet-Technologie von Kodak. Die bietet eine intensive Farbwiedergabe und arbeitet mit lebensmittelkonformen Druckfarben. Die für den Vierfarbdruck auf ungestrichene und gestrichene Wellpappen konzipierte digitale Bogendruckmaschine ermöglicht die Personalisierung sowohl kleiner als auch grosser Auflagen. Bei einer Geschwindigkeit bis 200 m/Min. liefert die Maschine auf Bogen bis zu einer maximalen Grösse von 1,3 m x 2,1 m hohe Qualität. Dr. Daniel Model, CEO und



Chairman der Model-Gruppe (im Bild links neben Edoardo Finotti, Leiter Produktion Model AG), ist fest davon überzeugt, dass die Technologie den Verpackungsmarkt grundlegend verändern wird. Gegenüber dem Flexodruck habe die Inkjet-Technologie

den Vorteil, dass es sich um eine kontaktlose Form des Druckes handelt – es spielt keine Rolle mehr, welche Grammaturlinien oder welches Wellenprofil eingesetzt wird. Die Qualität und Gleichmässigkeit des Druckbildes sei immer gut, da kein Druck auf das Trägermedium ausgeübt wird. Ein weiterer Vorteil ist die hohe Auflösung des Druckbildes von 600 x 900 dpi. Verpackungen und Displays werden sich in Zukunft durch ein glasklares Druckbild auszeichnen und am Point of Sale für gesteigerte Aufmerksamkeit sorgen. Eine Druckplattenherstellung ist nicht mehr nötig, die Druckdaten werden direkt an die Druckmaschine gesendet und der Auftrag kann gestartet werden – schneller wird es nicht mehr gehen können. Der Kunde sendet heute die Druckdaten, Model produziert den Auftrag und liefert direkt aus.

› [www.modelgroup.com](http://www.modelgroup.com)

**GOLDRAUSCH IM BÜNDNERLAND**

Die Druckerei Landquart VBA hat als erste Druckerei in der Schweiz in eine Veredelungsmaschine DM-Liner von Leonhard Kurz investiert. Die Maschine wurde im Juni am Standort Schiers installiert und hat den Produktionsbetrieb aufgenommen. Das System ermöglicht die digitale Folienprägung mit Echtfolie ab Auflage 1. Sämtliche Folien können in einem separaten Druckgang im Off-

das System in Kombination mit ihrer HP Indigo ein. Geschäftsführer Thomas Ambühl möchte mit dem neuen System neue Geschäftsfelder bedienen: die Produktion von exklusiven, geprägten Drucksachen in Klein- und Kleinstauflagen, werkzeugfreie, schnelle und einfache Produktion von Folienprägungen im Veredelungsbereich in Kombination mit dem Digitaldruck, Markenschutz mit Hologramm-Prägungen bei Zertifikaten und Tickets so-



set- oder Digitaldruck überdruckt werden. Damit kann auf eine grosse Folienvielfalt verzichtet werden. Die gewünschten Farbtöne können durch das Überdrucken der Grundfolien (Silber und Gold) erzielt werden. Die Druckerei Landquart setzt

wie individuelle Personalisierungen im Mailingbereich in Echtfolie. Der Kreativität sind mit dem neuen System keine Grenzen gesetzt, sagt Ambühl.

› [www.drucki.ch](http://www.drucki.ch)



# Ragusa druckt in der Schweiz



[www.printed-in-switzerland.com](http://www.printed-in-switzerland.com)

printed in  
switzerland

**CAVELTI PRODUZIERT AUF SPEEDMASTER XL**

Seit diesem Frühjahr produziert die Cavelti AG in Gosau auf einer Speedmaster XL 106-5-P+L. Die Peak-Performance-Technik von Heidelberg sei die richtige Lösung, um das wachsende Volumen bei den zwei- und vierfarbigen Aufträgen kosteneffizient zu produzieren, sagt der Leiter Druck und



Der Verantwortliche für Druck und Weiterverarbeitung Marcel Junker (links) neben dem Abteilungsleiter Druck Pascal Eichmann und dem Geschäftsführer Andreas Cavelti (rechts), im Beisein des Geschäftsführers der Heidelberg Schweiz AG Reginald Rettig und des Account Managers Mike Messmer (hinten) auf der Brücke der neuen Speedmaster XL 106-5-P+L.

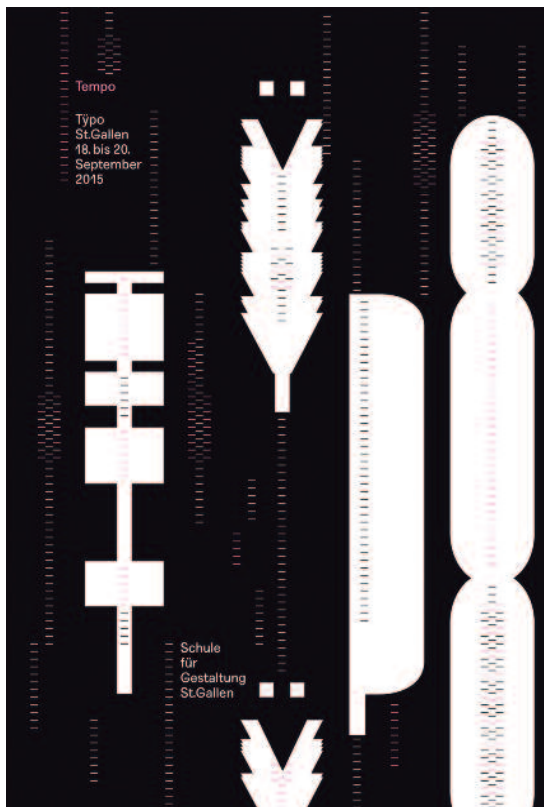
Weiterverarbeitung Marcel Junker. Er leitete die Evaluation der neuen Bogenoffsetmaschine im Rahmen der Diplomarbeit zum Abschluss seines Skugra-Studiengangs. Neben den betriebswirtschaftlichen und technischen Kriterien gewichtete Junker besonders den Bedienkomfort des Drucksystems. Auch in Sachen Farbgeltechnik erhielt die Speedmaster XL 106 die besten Noten. Die Maschine verfügt über Prinect Inpress Control mit je einem Messbalken nach dem zweiten und nach dem fünften Farbwerk. Dass bei Heidelberg für die Vorder- und Rückseite die gleichen Messbedingungen herrschen, bezeichnet Marcel Junker als herausragende Qualität.  
 › [www.heidelberg.com/ch](http://www.heidelberg.com/ch)

**SCHULE FÜR GESTALTUNG ST.GALLEN TYPOGRAFIE UND TEMPO BEI DER TÛPO ST.GALLEN**

Nach zwei erfolgreichen Veranstaltungen 2011 und 2013 findet vom 18. bis 20. September 2015 bereits die dritte TÛpo an der Schule für Gestaltung St.Gallen statt. Dieses Mal dreht sich beim dreitägigen Typografie-Symposium alles um das Thema «Tempo».

Was hat Tempo mit Typografie zu tun? Typo wird produziert, das Produkt wird rezipiert. Im einen wie im ande-

Buchgestalter und Typograf Jost Hochuli. Zur TÛpo St.Gallen 2015 werden rund 300 an Typografie Interessierte aus Design und Gestaltung erwartet. Ziel des Kongresses ist es, Trends zu erkennen, den fachspezifischen Austausch zu vertiefen sowie die Vermittlung von Know-how aus der Praxis zu initiieren. Das Live-Erlebnis ermöglicht den Ausbau des persönlichen



ren Fall spielt Tempo eine Rolle. «Zum einen ist es noch nie möglich gewesen, selbst ein komplexes typografisches Werk in so kurzer Zeit zu setzen wie mit den heute vorhandenen technischen Mitteln. Zum andern bestimmen Gestalter mit ihrer Arbeit die Geschwindigkeit, mit der Leser die jeweiligen Texte zur Kenntnis nehmen», sagt der

Netzwerkes. Letzteres kann beim gemeinsamen Essen oder beim Apéro in der TÛpo Lounge in die Tat umgesetzt werden.  
 › [www.typo-stgallen.ch](http://www.typo-stgallen.ch)

**THOMANN AG INVESTIERT IN VAREO**

Als erste Buchbinderei der Schweiz nimmt die W. Thomann AG im luzernischen Ebikon im kommenden September den Drei-Zangen-Klebebinder Vareo von Müller Martini in Betrieb. «Unser jetziger Klebebinder ist zwar immer noch gut in Form», sagt Geschäftsführer Reto Thomann. «Doch vom Vareo, der ideal auf unser Produktportfolio zugeschnitten ist, versprechen wir uns eine noch effizientere Produktion von Kleinauflagen, kürzere Zeitfenster, ein grös-



Nur wenige Kilometer vom Firmensitz von der Industriebuchbinderei W. Thomann AG entfernt, präsentierte Müller Martini an den Hunkeler Innovationdays in Luzern, vor ein paar Monaten den neuen Klebebinder Vareo erstmals einer breiten Öffentlichkeit.

seres Formatspektrum und dank der überzeugenden PUR-Düse auch eine noch höhere Qualität.» Neben dem Drei-Klammersystem ist der Luzerner Buchbindeprofi insbesondere auch von der Servosteuerung des Vareo begeistert, der an den Hunkeler Innovationdays in Luzern im vergangenen Februar seine Weltpremiere erlebt hat und der mit einer mechanischen Leistung von bis zu 1.350 Takten pro Stunde hohe Flexibilität bietet. Mit der Einzelantriebs-Technologie bei jeder Zange werden die Vorteile von kontinuierlichem und diskontinuierlichem Antrieb in einer Maschine vereint.  
 › [www.mullermartini.com](http://www.mullermartini.com)

**ATTILIO WHO? JETZT DER RICHTIGE!**

Es kann passieren, muss aber nicht. Auf jeden Fall haben wir uns in der Ausgabe 83 im Artikel «Attilio who?» offenbar von der eigenen Headline verwirren lassen und die Interview-Partner verwechselt. Dafür möchten wir uns entschuldigen und hiermit richtigstellen, dass der Geschäftsführer des Unterneh-



mens Attilio Meyer AG, **Marcel A. Meyer**, der Herr rechts im Bild ist, links **Daniel Weissbaum**, Verkaufsleiter und Mitglied der Geschäftsleitung.



**DRUCKMARKT impressions**

Neues «aus den Kantonen» gibt's auch im Internet.

[www.druckmarkt-schweiz.ch](http://www.druckmarkt-schweiz.ch)